



Die Bauarbeiten zur Umgestaltung des Rosenplatzes beginnen am Montag. Ralf Klimpel und Reinhold Höcker (Firma Dieckmann), Jürgen Schmidt und Michael Wellmann vom Fachdienst Straßenbau der Stadt, Stadtbaurat Wolfgang Griesert und Christoph Rehbock (BPR) machten sich ein Bild vor Ort.

Foto: Klaus Lindemann

Vor den Rosen kommen die Bagger

Rosenplatz ab Montag nur noch in einer Richtung befahrbar

OSNABRÜCK. Am Montag, 14. März, beginnen ab 8 Uhr die Umbauarbeiten des Rosenplatzes. Er wird dann bis November nur noch von der Johannis- und Iburger Straße in Richtung Kommanderiestraße befahrbar sein. Im Frühling 2012 soll der Rosenplatz dann seinem Namen alle Ehre machen und zum Verweilen einladen. Bevor die Fahrbahn des Rosenplatzes in verschiedenen Rot- und Grautönen in neuem Glanz erstrahlt, muss erst mal kräftig gebaut werden. Die Kanalarbeiten sind überwiegend abgeschlossen, jetzt ist der Asphalt an der Reihe.

Ein Rosenmuster im Straßenbelag wird es zwar nicht geben, dafür sollen etwa 400 Rosen mit den poetischen Namen Polarsonne, Polarlicht und Rotes Meer den Namen des Platzes eindrücklich unterstreichen. Zusätzlich sollen Bäume für Aufenthaltsqualität sorgen.

„Der Rosenplatz soll als Platz und nicht als Straße wahrgenommen werden“, sagte Stadtbaurat Wolfgang Griesert beim Ortstermin am Freitag. Dies soll nicht nur durch die Anpflanzungen erreicht werden, sondern auch durch etwa sieben Meter breite Seitenstreifen vor den

Wohnhäusern oder spezielle Podeste, die laut Griesert nur für den Rosenplatz entwickelt wurden. Die Fahr- und Gehwege sollen mit LED-Leuchten in den Straßenlampen beleuchtet werden.

Die Fahrbahnen auf dem Rosenplatz werden in beide Richtungen einspurig belegt, an den Knotenpunkten kommen Rechts- und Linksabbieger dazu. Griesert wies darauf hin, dass der Rosenplatz zu einer Bundesstraße gehöre. „Wir kriegen den Verkehr nicht weg“, sagte er. Durch die Gestaltung sollen die Autofahrer jedoch dazu angehalten werden, langsamer

und vorsichtiger zu fahren. Die Höchstgeschwindigkeit auf dem Rosenplatz bleibt bei 50 km/h.

Am kommenden Montag regieren auf dem Rosenplatz die Bagger. Die Bauphase soll bis Ende November dauern. In dieser Zeit ist der Platz nur einspurig befahrbar. Die Kosten für den Bau taxierte Griesert auf 2,8 Millionen Euro. Das Geld stamme zum größten Teil aus Landes- und Bundesmitteln, sagte er. Der Anteil der Stadt betrage etwa 25 bis 30 Prozent.

Aktueller Fahrplan unter www.vos.info.